

## Schlussfolgerungen am 20. Kongress von Panathlon International

### ***“Ethics and Governance in Sport: Are we committed to change?”***

“

*Die vorliegenden Resolutionen sollen die klare Position und das Engagement von P.I. zur Verbesserung der Ethik und der Governance im Sport mit besonderer Berücksichtigung des derzeitigen epochalen Wandels unterstreichen.*

Die Erklärung von Panathlon (Gent, 2004) und die Erklärung über die Rechte des Kindes im Sport (Avignon, 1995) stellen Panathlons Antwort auf die weltweit zunehmenden Sorgen über die Sportausübung dar, die durch zahlreiche bedeutende Skandale, den Mangel an Integrität, Transparenz und Demokratie im Rahmen der Governance, das sich daraus ergebende Korruptionsverhalten der Sportfunktionäre, den Missbrauch Kindern gegenüber und den übertriebenen Druck der Eltern und Trainer auf die jungen Sportler in ein schlechtes Licht gerückt wird.

Obwohl P.I. sich des augenfälligen moralischen Mangels im Sport bewusst ist, hat er niemals dessen positiven Werte unterschätzt.

Er hat stets darauf hingewiesen, dass es im Rahmen der Ethik mehr als der einfachen Auflistung der Probleme, der guten Vorsätze und des gerechtfertigten Ehrgeizes, Änderungen herbeizuführen, bedarf. Zur Wiedererlangung des Vertrauens in das Sportpotenzial, zur Verwirklichung von guten Politiken und Praktiken, welche die Teilnahme der Basis und des Gipfels stark beeinflussen können, bedarf es positiver Beispiele und einer Vorausschau.

### **Resolutionen und Verpflichtungen**

Auf Grund der Überlegungen über den heutigen Sport, die in dem Buch 'Ethics and Governance in Sport: the future of sport imagined' enthalten sind und auf der Diskussion im Rahmen des 20. Kongresses beruhen,

#### **stellt Panathlon International Folgendes fest:**

**1.** Unter Achtung der Vorschriften im Bereich der Menschenrechte und der Kindesrechte sind alle in die Sphäre des Sports eingebundenen Interessenvertreter verpflichtet, den Schutz der genannten Rechte zu gewährleisten. Die öffentlichen und privaten Regierungsbehörden sollten jedoch einen Rahmen erstellen, in dem die genannten Rechte umzusetzen sind. Der Schutz der Erwachsenen und der Kinder im Sport muss ein Pfeiler guter Governance werden.

**2.** Der Mangel an transparenter, professioneller Führung der Sportvereine, die zügellose Kommerzialisierung (zum Beispiel die Monopolisierung der Fernsehrechte, das zweifelhafte Sponsoring) und die unangemessene Ausnutzung des Sports durch die (internationale) Politik vermehren die Gründe, welche eine umfassende, unterschiedliche Gruppe Personen dazu bringen, aktive und passive Korruptions- und Betrugshandlungen zum Beispiel durch organisierte Dopingprogramme, manipulierte Spiele und Minderjährigenhandel zu begehen.

**3.** Die einzelnen Personen/Organisationen/Behörden sind innerhalb ihrer Zuständigkeit und ihres Einflussbereiches auch im Sportbereich dafür verantwortlich, die Integration der Personen, die keinen leichten Zugang zum Sport finden, zu fördern und dem Sport weitere Gelegenheiten zu bieten, damit er eine allgemeine soziale Hilfe und eine positive persönliche Entwicklung bewirken kann. Insbesondere soll der Sport die Schwäche der Flüchtlinge und Migranten berücksichtigen.

**4.** Wir sind uns dessen bewusst, dass Sport mehr als ein einfaches Mittel ist, um andere Ergebnisse zu erzielen und andere Ziele zu verfolgen, und weisen darauf hin, dass er wesenseigene Werte besitzt, die zu schützen sind.

**Daher verpflichtet Panathlon International sich,**

**1. die Grundprinzipien des Olympismus zu fördern,**

**2. (im Rahmen der Governance)** zur Förderung und Entwicklung nationaler und internationaler Strategien (Nachhaltigkeitsmodelle) beizutragen, um die Governance, Transparenz, Integrität und soziale Unternehmensverantwortung zu verbessern. Überdies verpflichtet er sich, mit Organisationen zusammenzuarbeiten, die die gleichen Ziele wie die eigenen verfolgen.

**3. (im Rahmen der Sensibilisierung)** Sensibilisierungs- und Erziehungskampagnen zu entwickeln und zu unterstützen, die die Förderung guter Praktiken, der Ethik und der Governance anstreben.

**4. (im Rahmen der Erziehung)** zur Entwicklung nationaler und internationaler Ausbildungs- und Erziehungsprogramme beizutragen, die sich an die wichtigsten in das Sportszenarium eingebundenen Interessenvertreter wenden (das heisst, Trainer, Eltern und Verwalter).

**5 (im Rahmen des Sports und der Zusammenarbeit)** zur Entwicklung von Politiken und Sportprogrammen beizutragen, die sich auf den Aufbau von Brücken und Bindungen konzentrieren, welche die Integration, den Einschluss und das geistige, körperliche und soziale Wohlbefinden unter den Einzelnen und den Gruppen stärken können.

**6. (im Rahmen des Sports und der Leibesübung)** diese Resolutionen im Bereich des Spitzensports, des organisierten Sports und der Leibesübung zu fördern.

**7. (im Rahmen des P.I.)** die Verwirklichung dieser Resolutionen anhand seines Netzes an Clubs und Panathleten sowie durch Vereinbarungen und Zusammenarbeit mit anderen Organisationen mit gleicher Orientierung zu fördern. Überdies verpflichtet sich P.I. dazu, interne Projekte/Konferenzen in der Absicht zu fördern, seinen Einfluss zu verbessern und ein Transparenzmodell zu bieten.

### **Schlussbemerkungen**

Um diese edlen Ziele und Vorhaben umzusetzen, ist ein strategischer Plan auszuarbeiten, der die wichtigsten Funktionen und die entsprechenden Aufgaben klärt und definiert. Die Wissenschafts- und Kulturkommission kann mit dem Einsatz ALLER Panathlon Clubs eine grundlegende Rolle in diesem Strategieplan spielen.

**Präsident von Panathlon International:** Giacomo Santini

**Mitglieder der Wissenschafts- und Kulturkommission:** Yves Vanden Auweele (Belgien, Präsident ad interim); Anne Tiivas (Grossbritannien); Elaine Cook (Kanada); Antonio Bramante (Brasilien); Piermarco Zen-Ruffinen (Schweiz); Eugenio Guglielmino (Italien).

**Antwerpen (Belgien), den 20. Mai 2016**